Marron Descript Abonnementanreis.

Der Doft frante burd bie gange Someil:

4 gr. - 90p. 3abrlich 1 . Sterteljährlich

Beftellungen nehmen an alle Pofibureaux und Die Expedition bes "Roloniften".



Cinrakur gegebahr:

19190 What was a

10 Rr. bie einfpaltige Betitzeile. Bei mebrmaliger Dieberholung trut; eine Preidermißi. gura itn.

Der "Rolonifi" ericbeint regelmäßig atte Areitage.

Ver Kolonik.

Organ für die fdweizerifche Auswanderung, insbefondere nach Nord, und Gudamerifa.

N 6.

Freitag den 9. Sebrnar.

Lichtenficig, Druf und Expedition von 3. M. Balle.

Sünfter Jahrgang.

1855.

(8 d. (u. f.)

Bir baben in ber porigen Rummer bes "Rolonift en" unfein Lefern ein treues Bilb ber gegenwartigen Jufande ber nordamerifanifden Staaten gu gegenbattigen Jufante, und obgleich wir baffetbe nur in flüctigen Zügen und furgen Umriffen zeichneten, leben wir doch ber Soffmung, daß ber Totaleindruf deficiben unsere Behauptung: Rorbamerifafeifür biefezigen Aus-wanderer fein gunftiges Land - fraftig unterftugen merbe.

Gewiß, man braucht gar nicht bie Sehergabe eines Propheten zu befigen, um bei folden in die Augen fpringenben Erscheinungen und Thatfachen abnen zu fonnen, ber Strom ber Auswanderung werbe von nun an bie bisberige Richtung verlaffen und fur Die Bufunft einen von bem zeitherigen Bege verschiebenen einschlagen.

Fragen wir und aber, welches andere Land geeignet fein bar fre, Die Aufmertfamteit ber beutiden Auswansein darite, die Ausmertsamkeit der deutschen Auswanderer vorzugsweise auf sich zu lenken, so ift es hauptssächlich Brasitien, welches sich unserer Betrachang darstellt. Denn wenn schon einerseits in geographischer dinsch der größte Theil Prasiliens ein solches Land ift, welches der deutschen Auswanderung mit Recht empfodlen vorden der deutschen der deutschen der deutschen der deutsche das Interesse für dasselbe noch dadurch erhöht, daß die dort bestehende Regierung im Bereine mit reichen Privatpersonen Alles ausbetet, um fünstige Auswanderungen nach Brasilien ut gieben. gu girben.

Dan fühlt und erfennt bas Bedürfnig nach Arbeitsfraften und man weiß, bag biefem Mangel nur burch fraften und man weig, dag biefem Wangel nur durch zahlreiche Einwanderungen abgeholsen und nur so Brafilien in den Zustand der Prosperiat erhoben werden kann, dessen biefes reiche, schöne und von der Natur so freigebig begunstigte Land fähig ist. — So ist es denn eine gauz natürliche Sache, die am Ende ihren Grund nur in dem eigenen Bortheile bat, weim Privatpersonen und Vegerrung in senem Lande witeringuber wetterferen Regierung in jenem Lande miteinander wetteifern, Loos bes Einwanderere leicht und angenehm gu machen, weil einzig nur auf biefe Beife bie gewunichten Ginwanderungen in ihr gant gezogen werben fonnen.

So g. B. gemabrten icon feit langerer Beit reich : ivaten armen Ginwanderern Borfduffe jur Defung Des Reifegelbes, unterfingten biefelben bei ibrer Anfunft in Brafilien in der fraftigften und freundlichften Meife und gewährten ihnen nicht nur die Mittel, bei fleiß und Dibnung die erhaltenen Borfcuffe in furger Zeit, wieder abzablen zu können, sondern fie gaben ihnen so auch bie Wöglichkeit an die Hand, hald zu einem selbständigen Besisthum zu gelangen und sich so eine, wenn auch thatige, doch sorgensreie Existenz zu

grunden.
Eine gleiche vorfongliche Thatigfeit entwifelte bie brafilianifche Regierung ju Guuften eint Forberung,

7 Amerikanusche Buftande ber Gegen: ber junehmenten Einwanderungen. Go ericbien in biefer Beziehung am 30. Januar 1854 bas Reglement gur Auführung bes Wejeges vom 18. Ceptember 1850, be-treffend bie Bermeffung unbefegter Lanbereien; furg barauf erfolgte bie Ernennung bes Reichslandamts und nach und nach die Ernennung ber Landamter für die verschiedenen Provingen. Desgleichen wurde ein Spe-zialtermesungsreglement ausgearbeitet und publigirt. Bon gleicher Bichtigkeit fur den Berkehr ift die Er-

offnung ber erften Gifenbahn Brafiliens im verfloffenen Jabre, welcher in furger Beit andere bereits im Bau begriffene nachfolgen werben. — Deßgleichen wurden im Norden ber bereits bestehenben Dampficifffahrtellinie auf dem Umazonas zwei neue auf zwei Nebenfluffen hinzugefägt; in der Proving Maranhao wurde die Er-richtung von vier Flußbampficifffahrtellinien fontrabirt, ridung von vier Ausbampfichiffabristinnen tontrappet, in Eshiritin Santo trat die Mucury Dampsschiffabristinie in's Leben, bestillen in verschiedenen Provingen mehrere Küstendampsichifffabristinien. — Kide eine Linie auf dem Paraguay bis zur Stadt Eupaba in der Proving Matto Grosso bildete sich in Rio de Janeiro eine Attiengesellschaft und für eine Berbindungslinie auf dem Bruguay murbe vom Prafibium ber Proving Rio Granbe Do Gul ein großes Dampficiff angetauft.

Bobin wir alfo unfer Auge in dem großen fublichen Raiferftaate ruchten, überall begegnen wir einer regen Eba igfeit und einem emfigen Schaffen, welches auf die gunfigften Erfolge und die gluftichften Refultate zu dliegen berechtigt.

Daber fonnen wir benn auch nicht unterlaffen, auf Diefes reiche gand mit feinen unermeflichen, gur Beit noch unbewohnten, garberftrefen bie Blife ber beutichen Auswanderung ju feifen und baffelbe gang vorzüglich unfe-n Gewerger Landsleuten ju empfehlen.

Bir haben bie lleberzeugung , bag bas bafelbft be-gonnene rege Leben fich balb gu einem allgemeinen, über das gange land fich verbreitenben geftalten wird und bağ das ganze Larb sich verbreitenden gekalten wird und daß in Eurzem die Jüge der Auswauberung statt nach dem Norden ihre Richtung nach dem Süden nehmen werden.

— Wir hossen dieses aber um so zwersichtlicher, als bei einer Bergseichung der nordamerikanischen Freistauten mit Brasilien dieses leztere offendar mehr Bortheile der Auswanderung darbietet, als jeue Armägen und die brasslichen Berhältnisse sie Einwauderung gewiß dei Weiten einsahender und günstiger sind, als die Bereinigten nordamerikanischen Freistauten.

Dem während diese durch die eitberige Einwander

einigten nordamerikanischen Freiftaaten.
Denn mabrend diese durch die zeitherige Einwauderung bereits erreicht baben, was sie bedurften, machtich wir Brasilien der Mangel an Abeitsfrästen mit sedem Tags süblbarer und das Bedürfnis derfelben geltender; während die Bereinigten Staaten sich gegen sernere Einwandenung armer Arbeiter abzuschließen und Brechengungsmaßtregeln gegen den drohenden Auwachs eines gestünchteten Proletariats mit ängstlicher Sorgfalt zu treffen suchen, ladet Lrasilien den thätigen und oder zumgekliedenden Proletarier ein, sich in seinen weiten Gauen

eine neue, glaffliche und forgenfreie Beimat zu grunden; mabrend alfo ber Rorben Amerika's in falter Berech nung ben armen Profetarier mit fcheelem Huge betrach tet und mit gebeimer gurcht überwacht, reicht ber Guben bemfelben Proletarier in frenudlicher Ermutbigung Die bemselben Proletarier in freundlicher Ermuthigung bie beisende hand und zeigt ihm ein Land, bas, reich an Schönheiten und üppig an Erzeugnissen, in seinen weiten noch unbevölserten Läuderstrefen nur der fleißigen und thätigen Menschendand wartet, um die Michen der Rultur in reichlicher und ergiebiger Weise zu lohnen. Wir sagen die Muben der Kultur, benn wir überall, so subet auch in Brafilien nur Fleiß, Ordnung und geregelte Thatigfeit jum Boblftanbe, und wir find beghalb weit entfernt, jenes Land als bas Elborado ber nnd geregete Doungteit zum Vertaute, ines Kand als das Eldorado der Faullenzer und Unordentlichen anpreisen zu wollen; dieser Haulenzer und Unordentlichen anpreisen zu wollen; dieser Schlag Menschen wird dort eben so wenig zu etwas fommen wie anderwärts, denn die gebratenen Tauben sliegen nirgends in der Lust herum, um sich vom Erken Besten verspeisen zu lassen; und wer ernten will, mußsie erst fangen und braten, und wer ernten will, mußse erst fangen und braten, und wer ernten will, mußse erst fangen und braten, und wer ernten will, mußse utw Gewissen erst sten. Aber das können wir nit gutem Gewissen behaupten und mit vielen Besipielen bei legen, daß jeder, welcher in Brasilien arbeiten will, auch Arbeit sinde und daß er dort die sichere und gegründere Aussicht hat, bei regelmäßiger, die Kräste des Menschen nicht überschreitender Thäugkeit in wenigen Jahren zu einem Bohlstande zu gelangen, den er weder in Europa noch in Nordamerika bei den jezt obwaltenden Berhöltnissen zu erreichen im Stande sein würde.

Deskald glauben wir denn auch, daß von nun an vorzüglich von Seiten der deutschen Auswanderer Brasilien immer mehr und mehr Beachtung sinden und die Zeit nicht mehr ferne sein wird, in welcher die überwies

filten immer mehr und mehr Beachtung unden und bie Beit nicht mehr ferne sein wird, in welcher die überwiegende Mehrheit berselben ftatt ihre Richtung nach dem Aroben Amerika's zu nehmen, bem Suben besselben inftromen wird, um in Bruftlien sich eine neue Deimath zu suchen, die zwar auf Arbeit und Thatigfeit gegrüntet, aber eben beshalb um so sicherer und forgenfreier sein

15. Das Schiff muß mit ben notbigen Ruchenge-rarbicaften, Brennmaterialien und bem notbigen Ruchen-

ranfschaften, Brennmaterialien und bem nöbigen Kückugeschirt versehen sein. Es sollen sich eine Magge, Gewichte und Hohimaaße barauf befinden, beren man sich
auf Begehren der Answanderer zu bedienen hat.
§ 16. Die Schlaffätten sollen innerbalb 1 Meter
33 Centimeter Länge und 46 Centimeter Breite haben.
Sie dürfen auch aus nicht mehr als 2 Schlaffägen besiehen. Der Boden im Innern der Schlaffällen soll
wenigstens 14 Centimetres über den Shissplansfen bes innern Berbefe erhaben feit. Die Bettftute muffen alle Tage, wenn es bie Bitterung erlaubt, auf bem Berbef ber freien Luft ausgesezt werben. Das 3wischenbei muß wenigstens ein Mal in ber Boche mit Ralfmild gerei-

nigt werben.

§ 17. Jebes Schiff muß auf bem Det und Borbertheil, jum Gebrauch ber Passagiere, wenigstens 2 uberitte
baben. Es muß überdieß ein ausschließlich für die Frauen

bestimmter Abreitt da fein.

§ 18. Es muß ein Ebirurg an Bord fein. Das Schiff soll einen Koffer haben, mit Medikamenten in binlanglicher Beise verseben; ebenso soll es eine über den Gebrauch besagter Medikamente gefertigte Instruttion fübren.

§ 19. Das Schiff muß mit einer Schaluppe und Booten in genügender 3abl für etwaige Unfälle ber Reife verseben fein. Es muß mit Waffertonnen, Windventils-len und andern der Bentilation bienlichen Borrichtungen ausgerüftet fein.

Abichnitt III.

§ 20. Der Rheber ober Rapitan eines jeben für Auswanderung bestimmten Schiffes foll ben hafen-Ra-pitan und den Auswanderungs-Rommissär von ber Bemannung und ber Abfahrtegeit feines Schiffes benach=

richtigen.

richtigen. 21. Bor der Abreise des Schiffes muß es durch staut. Gesez vom 2. August 1791) bestimmte Offiziere visitirt werden, um sich über dessen Ausschiffbarkeit zu zu versichern. Diese Offiziere mussen überdießt des sie genügend sie und haben dann dem Auswanderungs Konimissär ein Certisstat über diese doppette Kontrollirung zu übergeben. Der Auswanderungs-Kommissär soll sich seinerseits vom wünktischen Korkondensein des Arnvignts und der Norränke punttiden Borhanbenfein bes Proviants und ber Borrathe nach ben Borfchriften gegenwartigen Gefezes überzeugen. Die Resultate biefer doppelten Bistrung muffen durch die Schisspapiere bestätigt werden. Im Falle einer Nichtvollziehung der gegebenen Borschriften gegenwärtigen Geiezes hat sich der Auswanderungs-Kommissär der Einschiffung zu widerfegen.

§ 22. Bierundzwanzig Stunden vor dem Abgang
des Schisses hat der Redeter oder der Kapitan dem Ausmendennes Commissär der erete Wild. Ekste Mit-

des Schiftes hat der Alpeder oder der Kapitan bem Aus-wanderungs Rommissär die erakte Liste über die Aus-wanderungsdassagiere, welche er desordern soll, zu über-geben; dieselbe soll Alter, Geschlecht, Rationalität und Bestimmung eines seben Einzelnen enthalten. Wenn nach der Ausstellung dieser lifte sich noch neue Auswan-berungspassagiere für die Einschiffung anmelden, so hat der Kapitan oder Rheber dem Auswanderungskommissär noch eben so viele ergänzende Listen, als nötzig sein wer-ben, und in der nämlichen Korm. wie oben gesact, ee-ben, und in der nämlichen Korm. ben, und in ber namlichen Form, wie oben gefagt, ge-balten, zu übergeben. Die erfte Lifte, fowie bie Ergan-

Fenilleton.

Langiährige Gefangenschaft unter den Indianern — endliche Befreiung.

Die Umgegend von St. Louis und Alton bereist feit babt hat und hier einen Sohn auffucht, von dem eriger babt hat und hier einen Sohn auffucht, von dem eriger bort hat, daß er hier in der Gegend leben foll. Er brift Joseph Barnen und ift ein gedorner Krangose. Er heißt Joseph Barney und ist ein geborner Franzose. Er war, als schon verheiratheter Mann, bie 1836 bei ber amerikanischen Belgtompagnie angestellt und reibte mit einem anderen Employe ber Rompagnie, Ramens Robertson, am obern Missouri. hier wurden sie eines Tages von einer Baube Flat-Beabe-Jubianer übergellen, und nach tapierer Gegenweht, wobei sie zwei Indianer töuteten, überwältigt und gesangen genommen. Es wurde ihnen nun eine hand und en Anfl zusammengebunden und so wurde ihnen nun eine hand und en Anflichen Jagbarinden bes Stammet, eine Meise, die fünf Bochen duerte. hier wurden sie dem oberften handlig Worlieset, der sehr erstent über ihre Gesangennehmung war und iedem freunderfrent über ihre Gefangenehmung war und jebem freud-lich bie Sand gad. Sie wurden nur fodgefanben und in eine hatte eingesperrt, die fie nicht verlaffen durften. Rach einigen Tagen fam ber hauptling zu ihnen und bot ihnen

Das neue französische Emigranten: jungsliften, von denen ein Dupitlat ben Schiffspapie-ren einverleibt werben muß, musten im Moment ber Abfahrt durch den Auswanderungs - Kommissär und den Rapitan ober Rheber befinitiv unterzeichnet werben. Rach

Rapitan ober Rheber befinitiv unterzeigner werden. 300 3bifolug biefer befinitiven Liften barf fein Auswanderer mehr an Borb genommen werben.

§ 23. Es ift verboten, irgend einen Paffagier, ber von einer soweren ober anftefenben Krantheit überfallen ungefinhalten. Jebem Auswanderer, wird, an Borb gurufguhalten. Jebem Auswanderer, ber biefer Urfache wegen von ber Abreife abgehalten ift, muffen bie begablten Reifegefber, fowie auch feinen Fa-miliengliebern, wenn biefe mit ihm gurutbleiben, guruter-

pattet werben.

s 24. Die Answanderer haben das Recht, am Bord bes Schiffes den Abfahristag besselben abzumarten. Ebenso haben sie das Recht, während den 24 Stunden, welche nach bem Ankern des Schiffes in dem bestimmten hafen rolgen, an Bord bes Schiffes in bleiben, wenigstens dann, wenn das Schiff nicht genöthigt ift, unverzüglich wieder abzureisen.

\$ 25. 3m Falle, daß das Schiff nicht an dem zur Abfahrt bestimmten Tage ben Safen verläßt, sind der Kapitan, der Rheder und der Unternehmer gehalten, den Auswanderern eine Summe von 1 Fr. 50 Ets. für jeden weitern Tag Verspätung zu bezahlen, ebenso auch sie für ihre Ausgaben auf bem lanbe ju entschabigen. Dauert der Aufschub 10 Tage, so sann vom Auswanderer ber von ihm unterzeichnete Konrakt nach Gefallen aufgehoben werden, und in diesem Fall muß das Paffagegeld ohne Rachtheil für den Schadenersaz, welcher dem Auswanderer etwa durch das gewöhnliche Gericht zuerschaftliche tannt wurde, bemfelben gurufbegablt werben. Gind aber ichlechtes Better ober fontrare Binbe (Umftanbe, welche burch ben Auswanberungs-Kommissär zu constatiren sind) Schulb ber Bergögerung, so sindet ber vorbergesebene Schabenersaz bes gegenwärtigen Artisels feine Anwendung, vorausgeseit, daß ber Auswanderer an Bord logirt fei.

girt fei.

§ 26. Jebes zum Transport für Auswanderer bestimmte Schiff, welche Anzahl es auch habe, hat dieselben direft in den Bestimmungshasen zu subren, besonders dann, wenn gegenseitige Berpslichtungen vorhanden sind. Sollte aber das Schiff wider Willen seine Koute verlassen oder wo vor Anser geben mussen, so mussen die Auswanderer auf Rechnung des Schiffes während der ganzen Dauer des Boranserliegens an Bord logiet und genährt oder ihre ergänzenden kungaden durch den Kaption processen bei Unterschweren beiter bei Rapition pen Mehre verfanzehmer nurgaden durch den Kaption ber ihre ergänzehren kungaden durch den Kaption ber ihre ergänzehren kungaden durch den Kaption ber Beder der Beder beiter ber beiter den kaption der Beder der Bede pitan, ben Rheber ober Unternehmer erfest werben.....

\$ 27. Die Berfügungen gegenwartigen Gefeges muf-fen vom 1. Marg 1855 an in Bollgiebung tommen.

\$ 28. Unfere gebeimen Staatsminifter, ber Departements bes Aferbau's, Sanbels und ben öffentlichen Ar-beiten, bes Innern, bes Acufern und ber Finanzen, find beauftragt, bieses Gesez nach ihren verschiebenen Funf-tionen in Bollziehung zu bringen.

Begeben im Tuilerien-Palaft, ben 15. 3an. 1855. Rapoleon.

Im Namen bes Raifers: Der geheime Staatsfefretar bes Ministeriums bes Aferbau's, bes hanbels und ber öffentlichen Arbeiten: D. Magne.

*) Der bier folgende Sag ift in ber Ueberfegung, die uns eingefandt wurde, burdaus unverftanblich. Wir werben und bis über acht Lage nach bem Original umfeben und bas Febiende nachboten.

Gin fchiefes Urtheil über die Dothmen: bigfeit ber Answanderungs : Agen:

Jemand, ber sich ein Urtbeil anmaßt über Dinge, bie er nicht fennt, schrieb sungst ber "St. Galler Zeitung": "Unter ben Geschäftstweigen, welche größtenteils durch die Leichtglaubigkeit, Beschräntiseit und auf Roften unseres Bolfes wie Wiesensafran in der letten Beit aus dem Boden geschossen sind, nehmen die Auswanderer-Agenturen eine der erften Stellen ein. Die Zeutrabdreaur dieser Justitute besinden sich, wie natürlich, in den Greunstädten Genf und Rosel, an seiterem Zentralbäreaur dieser Justitute besinden sich, wie natürlich, in den Grenzstädten Genf und Basel, an lezterem Orte besinden sich micht weniger als 8 solcher Dauptober General-Auswanderer-Agenten, wie sie sich zu nennen pstegen. In welchem Iwel der Auswanderer gegenwärtig, wo man in einem Tag mit der Eisendahn von Basel nach Havre gelangt, noch eines Spediteurs benötigt, ist ziemlich rätisselhaft. Man kann doch gewiß noch sicherer und billiger von der heimath aus den Prets der Llebersahrt, Proviant, Absahrt mit dem Entrepreneur oder Schisserbeer direct admachen, was Alles duch alles der Lebersahrt, der den ben der Spediteur ihnt auch nichts, als dem Daus Lemaitre und Komp. Wasburd 2 Briefe geicheben tann; bein ber Spebiteur thut auch nichts, als bem Saus Lemaitre und Komp., Mas-bington-Kinlay, Marische und Andern in Savre die Leute zuzuschieben und sich vom Kopf eine Provision be-zahlen zu lassen, ebenso in den andern Seehafen, Alles auf ben Beutel ber Emigranten berechnet."

aus den Bentel der Emigranten berechnet."
Dat dieser Korrespondent einen Begriff von dem Auswanderungswesen? Kennt er Havre mit seinen hundert Hallfriken, mit seinen Runnern und babsüchtigen Krämern und Wirthen, die alle auf die armen Emigranten lauern? Die Ramen der Havrer Spediteure weiß er sedenfalls nicht; den Gemaitre und Komp, eristit nicht, wohl aber Lemaitre Mackington Theire firt nicht, wohl aber Lemaitre, Bashington Minlay und Romp. und ein Barifches Saus ift nie bagewesen. Sat er fich je die Maffe jener unbehalflichen, rathlofen Leute angefeben, bie nach Amerifa gieben ? Rann er wirflich im Ernft glauben, bag ein eingeiner Auswanderer felbft billiger afforbiren, beffern Proviant erhalten, und namentbilliger afforbiren, orgern proviant erhalten, und namenslich in Havre, wo immer einiger und oft ziemlich langer Ausenthalt ift, wohlseiler logiren werbe, als wenn
ein Agent, der alle Berhältniffe und die betheiligten
Personen, die Mästler, Abeder und Birth, fennt, für
gange Jüge affordirt? Wenn bei Schiffsmangel, wie
er voriges Jahr stattgefunden hat, ein Auswauderer
ause Gerathewohl, oder auch nach einigen mit dem
Meder gewechselten Briesen in Havre ansommt, legterer
aber ihm den versprochenen Schiffsplag gar nicht oder nur gegen bebeutende Mehrzahlung anweist, an wem fann er fich bann halten, wenn er feinen Afford mit einem beimathlichen Agenten geschloffen bat? u. f. w. Ja, ber Korrespondent ber "St. Galler Zeitung" verftept's! aber ibm ben verfprocenen Schiffsplag gar nicht ober

Gränel ber Gegenwart.

Manche hubiche und zartsubende Dame hat Berichte über die ichrektichen Mißhandlungen und Leiben, denen die afrikanischen Gesangenen und andere Opfer des gräulichen Stlavenhandels ausgesezt sind, gelesen und geweint darüber — obne zu ahnen, daß fast ebenso empörende und nicht weniger peinigende Szenen sich fast jede Nacht Angesichts ihrer eigenen Deimath begeben. Ja, gerade hier auf dem Dudson, auf dem Berdet unferer flattlichen und schönen Dampsboote wird fast jede

Rade ein Schanspiel aufgeführt, welches uns bas Ber-laffen aller guten Sitten und Scham, brutale Gewalt, hülfiofe Ueberantwortung an Leiben und Araufbeit und wirklichen Lobestampf in so erschresticher Weise zeigt, baß sogar ein Morber sich schamen konnte, wenn er be-bentt, baß auch er ein Glieb ber menschlichen Gesell-

Idaft ift.
Die Glote gibt das legte Zeichen, die Treppe wird auf's Schiff ober an's Land gezogen, man bort das Pfeissen des ausströmenden Dampfes, die Maschine besginnt zu arbeiten und das Boot sezt sich in anmurbiger Burde gegen Albany in Bewegung. Alle Size auf dem obern Det sind eingenommen, die Spaziergänge mit einer lebhasten, lachenden, Freiheit und Bergnügen sagenden Menge gefüllt. Bald rust das wohlbesannte Beichen mit der handtrommel zum reichen Mahie, dann wird geschwagt, gessen, herumgeschiendert, bis die einer Beiden mit der Pandrtommet gum teigen Rabie, dann wird geschwagt, gelefen, herumgeschlendert, bis fich einer nach dem andern in sein Zimmer begibt, um zu schlafen ober zu grübeln, die die aufgehende Sonne ihn in Albanp willsommen beißt.
Bas ahnen aber alle diese Leute von den Leiden

und ben Gefahren, Die auf bemfelben Dampfer erbulbet und bestanden werden mussen, De auf bemieroen Dampier eronder und bestanden werden mussen, Des fahren, die man vorschälted herbeitührt und die größer sind als die einer Passage im Zwischendet, — Leiden, die zu ersinden und zuzusugen kein Damon berzlos genug ware.

Denn dort auf dem Berdet destelben Dampfers, durch

eine merbittliche Schrante von aller Juffucht, Gaff-freundschaft und Berfehr mit und bei Andern fabgefoloffen, find Duzende ober Dunderte von armen Emi-granten gufammengepreßt, welche nach ben reichen aber fernen Prairien bes Beftene bestimmt finb. Die meiften jerinen Praerien des Useffens definimm find. Die meisten von ihnen find Europäer, die vielleicht gerade an unferer Rufte gelandet, möglicher Beise am selben Tage von dem Seeschiffe erlöst, kaum ihren Huß auf den Boden der neuen Welt gesez baben, einige sind unter ihnen auch eingeborne Amerikaner aus unserre Stadt oder Umgegend, aus New Fersey oder Neuengland, Leute, welche vor der unerdittlichen Armuth und erstänkenden bei Bertele eine Auflichen fchöpsenden aber fruchtlofen Arbeit flieben, benen ber einsache Mann, bem kein Erbgut zu Theil geworben, in dichtbevöllerten Orten nur zu häufig unterworfen ift. Die Leute haben wenig Gelb und viele Kinder und wählen die wohlseiste ihnen gebotene Reifegelegenheit,

wahlen die wohlfeilhe ihnen gedotene Reiegelegenheit, von der Ueberzeugung ausgehend, daß auch diese ansständig, bequem und der Gesundheit nicht schädlich sei. Eiende Kauschung! Morderischer Betrug!

Bur testgesezten Zeit am Boote angelangt, erhalten sie nicht einmal die Erlaudniß, auf der gewöhnlichen Areppe sich an Bord zu begeben, sondern man kommanstitt. dirt ihnen barich, vorwärts zu marichiren. Dann erft zeigte sich die unvermeidliche Birflichkeit vor ibrem er- ftaunten Auge. — Die harten und nichts weniger als reinlichen Bretter des Berbets bilden ihre Wohnung und ber freie Dimmel ihr einziges Obdach. Aber das ift nicht Alles. Duzend und aber Duzend frischer Emisgranten, dampfend von den Miasmen eines langen Aufenthaltes im Zwischendef eines Seeschiffes, werden auf sie abgeladen, die sogga das nafte Brett, das ihnen als Bett dienen sollte, und worüber sie anfangs so emport waren, unbaltbar wird; sie würden mit Bergnügen sir eine Gelegenheit, ihre müden Glieder auf dem ichmuzigen Berdef auszustrefen, bezahlen, aber es ist nicht einmal Raum genug zum Sizen und die Ranner sind gezwungen, im Steben mit einander abzuwechseln. Für die Frauen wird gewöhnlich Plaz gemacht, so daß sie niedersigen, ihre Kinder zu sich nehmen und das unvermeidliche Schluchzen berselben besanftigen können, reinlichen Bretter Des Berbete bilben ibre Bobnung und

Dificht hinein, wo ich mich auch verftett hielt, jedoch giem-lich nabe am Wege, bamit ich beobachten fonnte, was vor-ging. Richt lange baranf tam ber hauptling an Pferbit sing. Richt lange darauf tam ber Schntling zu Pferdet an, rief vergebens seinem Ound und fiprach lant zu sieher sienem Dund und sprach lant zu sieher sienem Dund und sprach lant zu sieher sienem Dund im sieher sienem Berg und dann links das Thal entlang." Ich sieher dem Berg und dann links das Chal entlang. Ich sieher dem Berfolger sich am Lufter dem Befolger sich dem Busser und konnte nun mit ziemlicher Sicherheit den Pfad rechts verfolgen, was ich and die Aggesandruch spad verfolgen, was ich and die kleift es hen sie kleift das geruht, eiwas zu eriagen suchen. Ich sach der sie kleift war läugk verzehrt, eiwas zu eriagen suchen. Ich sach der sie Klopperschlange, die eich erlegte, briet und zum Kild eine Ropperschlange, der mich bei den kleift eine Ropperschlange, der der den hunger. Den sown Stamme gehorte, nach ich beiter den hunger. Den soll sieher der hunger. Den soll die kleift ein hund die kleift voll sieher der hunger. Den soll die kleift voll sieher der hunger. Den siehe kleift war kleift voll sieher der hunger. Den siehe kleift war kleift voll der siehe

während ben schummers in der traurigen Racht zu
Theil werden. Kar die unvermeidliche Krantfeit and
Abet von Wanden berselben staut auch nicht die geringste
Borfehr getrossen. Benn es an das Erdrechen gebt,
so mögen sie das besorgen, wie sie wollen. Richt eine
mal ein gewöhnliches Connendach, was höchsens 50
Dollars soften könnte, beschäft sie, der herbstidden fallt
ungehindert auf Munter und Kind, Bater und Sobn,
und wenn Gewötter und Rezenggisse kommen, so bleibt
ihren fein anderes Austunsstientet, als wenn möglich
beit geroßartiger songenstiert und Kepenggisse kommen, so bleibt
ihren fein anderes Austunsstientet, als wenn möglich geroßartiger songenstiert gesperingen zu kantern, du sittern, du
wanderung durch Kollnstientet und kehei fic noch naber aneinander ju fautern , ju gittern , gu

frieren und ju leiben. Es ift unfere wohlbegrundete Ueberzeugung, bag fein Sflavenbanbler bes Subens feine Labung von menfc-lichen Latthieren auch nur mahrend einer einzigen Racht, mit Ruffict auf ihre Gefunbheit und Bequemlichfeit, von Schambaftigfeit gar nicht zu reden, so transportiren lassen würde, als der Regel nach bei dem Aransportiren von weißen Emigranten, von denen viele geborene Amerikaner sind, von New-Jorf nach Albany beobachtet wird. Wir glauben weit hinter der Bahrheit zurüfzusteilen. wird. Bir glauben weit hinter ber Bahrheit zurufgubleiben, wenn wir ben Berluft an Menschenleben, welcher der Diarrho, Cholera, Rheumatismus und Kieber in Folge ber Bernachlässigung der Emigranten, der blog auf dem Northriver verursacht wird, auf jährlich 3000 Seelen veranschlagen. Bir sordern unsere Stadtbehönde auf, entweder allein, oder in Berbindung mit ten Berden von Albany ohne Berzug nachdrüssiche Maßregeln zu ergreisen, um dem am Altare der niederträchtigsen Dablucht und rüssichtlossessen und Menschlechen und Großen betriebenen Sinopfern von Menfcenleben und Menfchengluf ein Ende zu machen. (R. J. Trib.)

Rerschiedenes.

Adweiz. (Statistif ber schweizerischen Auswanderung von 1854.) Aus einem Bericht des Orn. Konsuls Wanner in havre geht hervor, daß die Auswanderung aus der Schweiz durch diesen hafen in tezten Jahr bedeutend zugenommen, sa sich verdoppelt dat. Während 1821/22 6675 Personen und 1823/22 nur 5273 Personen aus der Schweiz über Savre auswanderten, sieigt ihre Zahl im Jahr 1854 auf 12,098. Davon waren 2667 Berner, 2523 largauter, 1256 Jürcher, 869 Solothurner, 654 Graubündner, 539 Gtarner, 469 Xessiner, 453 Schafsbauser, 305 St. Galler; serner aus dem Kanton Luzenn 205, Urit 42, Schwiz 395, Unterwalden 216, Jug 104, Freiburg 330, Basel 383, Appenzell 46, Thurgau 170, Waadt 225, Wallis 29, Reuendurg 101, Genf 57. — Ueder ham burg sind im lezten Jahr 1236 Schweizer ausgenandert, saft 10 Mal mehr als 1853 (125). — Wie viele über Antwerpen und Bremen auswanderten, ist zur Zeit noch undekannt. Da wir aber im Allgemeinen wissen, Soweig. (Statiftit ber fomeigerifden Ins: antwerpen und Bremen auswanderten, ist gur Jett noch unbekannt. Da wir aber im Allgemeinen wiffen, bag ber Emigrationszug auch über diese Safen von ber Schweiz aus verhältnismäßig gegen fubere Jahre noch mehr zugenommen hat, als bersenige über Havre, baß ferner auch über holländische (besonders Rotterdam) und englifche Safen (befondere Liverpool) febr viele Schweiger ausgewandert find, fo läßt fich mit Sicherheit annehmen, bag bie 1854er fcweigerifche Auswanderung fich über-haupt verdoppelt hat und wohl nicht unter 20,000 See-

len betragen haben wird.
— Golothurn. Rad bem Landboten wollte bie Gemeinbe Schonenwerd eine Familie nach Brafilien

und Rrautern ernabrend. Daranf fing er an , wieber ju jagen und ju fochen , urrie aber , oft bie Michtung ver-lierend , fichen Bochen in ber Bitbniß umber, ohne auf Bohnungjen von Beißem ju Oofen , nach benen er fich fo febr febute.

Da traf er auf einen Staum von Inbianern . ben er Da traf er an einen Staum von Indianers, ben er Ermahawks nennt. Die waren freundlich gegen ibn, er bielt es aber für ber Alugheit gemäß, fich für einen glatibeab andzugeben nab ihnen zu erzählen, daß er ben Stamm berlaffen batte, um zwei wahnfinnige Indianer aufzusuchen, bie entstohen waren. Da er bie Sprache ber Tomahawts nicht verftand, fprachen fie beiberfeits in gebrochenem Eng-ifch (benn Barnep fpricht auch febr wenig englisch). Es chien ihm nun, als wenn feine Gaffreunde bie gabel von chien ihm nun, als wenn feine Gaffreunde bie gabel von ben "wahnstnugen Judianern" nicht glauben wollten und ihn für verdächtig hielten. Er nahm baber eine Gelegenbeit wahr und entstoh wieder ans ihrem Lager, seine Reise nun immer dittich fortiegend. Rach einem Marfice von 9 Meilen gelangte er an einen ziemlich bebeutenden Fluß im Gebirge, ben er ihr ben Missouri hielt, gelangte nach vieler Arbeit über das Baffer und reiste unn noch nenn Wochen, mo er bann an ben Bhite Late in Minne-fota tam, mo er bie' erften Beifen traf. Unterwege hatte er uur von Bilb, welches er wit Bogen und Pfeil erlegte,

wertvoatige Bereinigung aller deutiden Regierungen zum Behuse großartiger konzentrischer Organisation der Auswanderung durch Kolonisation hinzuwieten und hete die Einwanderung nach Ungarn und den Donauländern im Auge zu behalten (wird doch noch die nach Beenbigung des orientalischen Krieges Zeit haben); 20 die zur Berwirklichung dieser Einigung eine legislative Revision der gesellichen Bestimmungen über Auswanderung

Dordamerifa. Vereinigte Stasten. (Die Bau, welche ber befannte Auffenfreund Genator Douglas bem Rongresausschus vorgelegt hat und bie von biefent gunftig beurtheilt worden ift, schlägt brei Eisenbahilmiet jur Berbindung ber altern Staaten mit bem Stillen Deer vor; eine nordliche von Minnefota bis Dregon Meer vor; eine nördliche von Minnejota vie Dregen ober Bashingtonierritorium, wahrscheinlich an den Pugetssund; eine mittlere von Missouri-nach San Francisco, ber hauptstadt Ralisseniens, und eine subliche aus Texas-durch das neue Gabebengebiet in's sudliche Ralissenien und ebenfalls nach San Krancisco.

— (Regeremanzipation.) In der gesegebenden Bersammlung von Pennsplo unien, welcher Staat bekanntlich unter den atteinen die größte deutsche Berdlich worden. der Anfrea gestellt worden, der

ferung eusweise, ift ber Anfrag geftellt worben, ben Farbigen burgerliche und politische Rechte einzuraumen,

Farbigen burgerliche und potitische Rechte einzuraumert, wird aber wohl an ben Borurtveilen ter Amerikaner gegen die schwause Race gescheitert fein.

— Rew-Jorf. (Bordell-Aunner.) Unier ben in lezierer Zeit vor dem Mayor angebrachten Rlazen ist die gegen einen Menschen Ramens Kenm von tesondeier Bichtigkeit. Kenn gebort zu ber niedrigsten Klasse ben Aunner, er ift Runner für Bordelle. Das Geschäftsolcher Kenschen besteht dauptsächlich darin, an Bord der bentschen Emigrantenschieße zu geben und sich unter bem Borwand, Dienstoten zu engagiren, an bie jungen, hublichen und alleinstebenden Emigrantenmadden zu machen. Muser den Schiffen sind die Popardinohäuser und den. Außer ben Schiffen find bie Boarbingbaufer und Strafen ber unteren Stadt ihre Reviere. Gin armes, unerfahrenes Madden, erft in den Rlauen folder Schufte, ift gewöhnlich unrettbar verloren. Der Borbell-Runner fpielt gewöhnlich felbft bie Rolle bes Berführers. Unter spielt gewöhnlich selbst die Rolle des Berführers. Unter dem Bensprechen, ihr einen guten Dienst in einer anständigen Kamilie zu verschaffen, lott er die Unglüssiche in ein Haus, wo sie in seiner Gewalt ift. Dier werden Ueberredung, Betäubungsmittel, oder Gewalt angewendet, je nachdem sich das Rädden widerspenstig zeigt. Zuweilen auch wird das Rädden geradewegs in ein Bordell gebracht, wo sie so lange als Ködnin verwendet wird, die sie verdorben und für das Geschäft reif ist. Ein Birth übernimmt nicht gerne die Rübe und Gesahreiner Gewalthat. Es soll bier an dreisig deutsche Runner dieser Race geben, die schon das Unglus mancher Dunderte der elenden Geschöpfe auf dem Gewissen dasse moden, die in den Kreudenbäusern Gothams an Leib mogen, bie in ben Freudenbaufern Gothams an Leib Geele verfaulen. Bie forrflich bas Treiben biefer Ruppler, die alle gut ausschen, ift, beweist ber Lohn, ben fie fur ein Opfer befommen; es ift uns versichert, bag biefer von 1 bis 500 Bollars per Ropf betragen

Am Biete Late vertaufchte er feine indianische Ateidung gegen europäische und wurde auf seiner Meise nach Ikmost von Leuten, die fich für ihn intereffirten, unterflügt. Barney ift jest 63 Jahre alt, aber noch sehr rüftig und gefund. Seine frühere Kran nohnte in Otsego County im Staate Rem-Jort, ist aber inzwischen gestoeben. Bon seinem Sohn mit dieser Kran hat er noch keine sichere Radricht erlangen tonnen. Seine Kinder mit der Judianerin, eine Isjährige Tochter und einen Isjährigen Dohn. wurde er gerne bei sich haben, aber um teinen Preis de Welt wurde erzwieder unter die Indianer geben. Barne schein ein gang intelligenter Mann zu fein und sich allei Weft wurde erzwieder unter die Judianer geben. Barne scheint ein gang intelligenter Mann ju sein und sich alle Borgänge mahrend seiner Gefangenschaft noch lebhaft arerinnern. Er deadschieft, seine Geschichte, die Sitte und Gebrünche der Fint-Daed, so wie die Gegenden, die er gesehen, aussährlich beschreiben zu lassen und ab wir sich wohl Jemand sinden, der ihn in bieser Weise unterstätzt. Rach der Anube vom Indianerleben, welche er verrutt, sichen an der Dauptsache seiner Erzählung fein ges gründeter Zweisel obwalten zu konnen, obgleich die Joinst tillt bes vor 18 Jahren versoren gegangenen Barney um; bes jezumstretenden noch nicht konstatirt ift. (D. N. 3.) fall, iebas leitgenannte Summe felten iberheigt. Fern ist er erke bieler Menichen, bet mit Erfolg jur Rechen ichaft gesogen fit; de ward von Richer Leborn unter 1000 Dollars Burgichaft gestellt, mab in Armanglung berfelben fit er iest in ben Tombe, um das Inditiment ber Erand- Jury, welches nicht ansbleiben wird, alize marken. Die Zeuge in die ansbleiben wird, alize marken. Die Zeuge in die anglie ist ein benisches Möden, Ramens Marie Boigt, die am 4. dieses Nonats mit dem Schiffe, Bandalia" bier anlangte. Sie hatte das Unglist, dem Kenn in die Dande zu sallen, der sie auter dem Borwand, ihr einen guten Diesel zu verstaffen, in seine Bohnung, Rro. 107 Reade Str., nahm. Dier versichte er sie zu nothzüchzigen. Als ihm das Mäden erfolgreichen Biberstand leistete, nahm er sie aus feinem Dause, um sie zu der neuen herrschaft vadogen erfolgreichen Bibertfund einer, naym er fie aus feinem Daufe, um fie zu ber neuen Berlevaft zu fubren. Er fübrte fie jezt zu einem Reller in der Greenwich Str., boch weigerte fie fich bineinzugehen, und so wurde fie wieder mit nach seinem Saule genommen, wo fie, bie fie einen Dienft fand, bei ber grau bes Augeflagten einige Tage blieb, Ein nachtlicher Urberfall Jenn's in ihrer Rammer zwang fie, aus bem genfter um Duffe zu rufen, und ba nun biefer fab, daß er mit bem Madden nichts anfangen fonnte, erbrach er ihre Rifte, nahm ein geberbett aus berfelben beraus und warf Marie bann mit bem Reft ihrer Gaden vor Die Thur. Marte dann mit bem ber Mayorsoffice nabm fich bei Madochens an und verhaftete Kenn. Bei ber Berhaftung gestand die Frau Kenn's, das ihr Mann fein anderes Geschäft betreibe, als das eines Borbell-Runners. Die Grant-Jury wird in diesem Kalle, der ihr jezt vorgelegt ift, hoffentlich ein Indiftement finden. (Rrim. 3.)

- (Beimwarte birigirte fchweigerifche Proletarier.) Gin New-Yorter Blatt berichtet: "Am 2. Jan. find bier 43 fchweizerifche Emigranten von Bofton angefommen; ba fie gang builf- und mittellos waren, wandten fie fich an die Auswanderungsfommiffare; wie wanden sie sich an die Andwarderungskommissäre; wie es scheint, wurden diese Ungluklichen, welche in ihrer Deimath brodles waren, von ihrer Gemeinde, welche die Kosen ihres Transports die New Jort übernommen hatte, ander gesandt. — Die "Arcadia", auf welcher sie eingeschifft worden waren, litt dei Halisar Schiffsbruch, und auf Kosten eines Unbekannten kamen sie dann von Boston bieber. Da die "Arcadia" nicht zu den regelmäßigen Pafeifchiffen gebort, fo bat fie auch bier regeinungigen patreionien geboti, is du fie und ver feine Konfignatare; die Answanderungssommissäre konsten sich someigerische Konstulat und die schweizerische Hulles bieserschaft in New-York is unbefannt?) "zu Gunsten bieser lingluklichen wenden, und sie wurden wieder nach Boston, wo sie den nordameritanifden Boben zuerft betreten batten, guruf transportiet." Bermuthlich werben nun bie Boftoner Bebor-ben biefe armen Leute nicht auf ihre Koften erhalten wollen und fie über ben Dzean zurufspediren, wie jungft einen Saufen irlanbifcher Prupeas. Ein warnenbes Beifpiel für die Gemeinden, Die immer noch auch in biefer Rothzeit ihre Armen nach Amerika abschieben. bie fe geradezu eine Unmenschlichkeit, benn Leute, bie man gegenwärtig bruben mit nichts in der Tasse im Seehafen abstellt, muffen bei ber berrschenden Theure und Berdienftlosigfeit verhungern, wenn man ihnen nicht bie Bohlthat erweist, sie zurufzutransportiren. Da ftebie Bohlthat erweist, pie jurutzurrausporinten. ... pro-hen fich jene armen Leute, die auch mit Gemeindsunter-ftugung nach San Paulo in Brafilien geben, ungleich faffer. Es finden bei ibrer Anfunft Obbach, Kleidung, beffer; fie finden bei ihrer Anfunft Obbach, Reibung, Rahrung, Arbeit, überhaupt ein forgenfreies Leben, wed-wegen Die heimathgemeinden ihre Ruftehr nicht zu bewegen die Beimatygemeinden ihre Mutter nicht zu besorgen haben, abzesehen noch von den übrigen großen Bortbeilen, die dieses Parceriaspitem sowohl für den Auswanderer ats für seine Gemeinde darbietet. — Es beißt, auch der Stadtgeinrinde Wil im Ranton St. Gallen sei aus Ausbamerika die uitangenehme Nachricht zugetommen, sie habe einer Anzahl abgeschodener Mitblieger Reisegeld dinguschien, um ihnen die Rütkehr möglich zu machen.

Ju manjen.

L. Lubte", Briefe.) Das Büreau für "tobte"
Briefe in Mashington patt soeben die Briefe aus dem
bergangenen Jahr jusammen, um sie nach den Ländern
jurützuschlen, woher sie gefommen; es sind deren nach
Broßbritanisen 30,000, nach Kanada 7500, Reuschottlaud 356, Neubraunschweig 600, Bremen 6000, Preusen
2000. Alle diese Briefe kamen nicht an die Personen,
an welche sie abressitzt waren, und sind daher ungedis net
geblieben. Sie baben wohl desplad den Kamen "tobte"
Briefe weil wan annimmen. geblieben. Sie haben wohl bestalt den Namen "tobe" Briefe, weil man annimmt, daß viele von Denen, für welche sie bestimmt waren, nicht mehr leben. Wie manche frohe, wie manche traurige Rachricht mag in dieser Rasse von Briefen enthalten sein! Mie schnluchtevoll har wohl mancher Schreiber, manche Schneiberin einer Antwort daranf enlgegengesehen, die die Linge der Jeik sagte, daß die Doffnung vergebend! Mie mannichfaltig wird der Juhalt vieler Briefe bein, die im Stande wären, einen tiefen Bist in die gesellschaftlichen Berhältnisse au liefern!

verfiandigen Leuten, welche bie jezige Sachlage fennen, biefen Schritt leiten burfte. Denn oftmals liegt es nur im Intereffe ber bier bereits Angefiedelten, biefes ober jenes ihrer Angehörigen in biefes Land zu rufen, um aus feinen Kenneniffen, Arbeitafraften ze. einen Privatportheil zu gieben, und wenn es ihnen nicht gelingt und ibre Erwartung getaufcht wurde, ben Berbeigerufenen feinem traurigen Schiffale fomablich ju überlaffen. Andere werben wieder burd Borfpiegelungen undere werden wieder burd Borppiegelungen von großem Berdienft und Arbeitslohnen angeloft, bebeufen aber nicht, daß bier Alles um fo theurer zu fieben fommt: schon eine elende Bohnung, die faum vor Regen und Bind focigt, in der die Familie im Binter falle erfiert und im Sommer vor Lige versichmachtet, fostet hier 2—3 Dollars per Monat; entfeben nun aus solchen Misständen Krantbeiten, dann fteben nun aus folden Misständen Krantbeiten, dann treite erft das Elend recht ein, die Aerzte find febr theuer, der Besuch fostet 12-1 Doll., und noch meyr die Apottefen, und wenn sie nicht Gelb sehen (denn um dieses treibt sich Alles herum), so ift der gute Wille sehr schlecht; bagu gerathen biefe armen Leute noch haufig in bie Sanbe betrügerifcher Quaffalber, unter beren Sanben oft gange Familien aussterben ober bie Kinder ihre Eliern bulflos verlieren. Dieß find nur die tagtäglichen Er-scheinungen an bem Bilbe bes Elends ber Auswanverung, bie bittere Reue, ber tiefe Seelenstomers, bad Deimweb, bie Berlaffenbeit ergießen ihre Geufzer und Thranen im Stillen und nagen an bem leben ber Unglufliden, ger-ftoren nicht nur alle Lebenefrenbe, fonbern fubren ficher und anhaltend einem balbigen Lebrnoenbe gu, bem ein-gigen Trofte unter biefen Mubfalen bes Lebens. Faßt fich je auch Einer ober ber Andere und bringt in bem Morafte und Sturme Diefer neuen Berbaltniffe vorwarte, wie ein mutbiger Solbat gegen bie ich wierig gu erftur-menbe Beftung, wo er fich über Taufende feiner erschla-genen Bruber bineinbrangt, so wird er am Ende burch bie Abftufung und Betaubung aller beferen Gefühle in vie abgujung und Betaubung auer veieren Getuhe in einen solchen Menschen umgewandelt, dem weder auf Erden noch im Himmel ein anderes heil als nur der Rammon des Geldes etwas gilt, und mit raftoser Buth, Alles um sich herum niedertreuend und zerstörend, jagt er- diesem Phantome nach. Was trifft man hier für Menschen unter den Reichen, besonders den deutschen, ihr herz ist falt und allen besteren Gestüblen verschlosen!

19. Ralisornien wurde vor Autzem ein Golde flumpen von 1601/2 Pfund Schwere gesunden, ber, mit Ausnahme von 15 Pfund Eluars, aus reinem Golde bestehen soll. Der jezige Eigenthumer bezahlte für ihn 40,000 Dollars, und will ihn zur Pariser Ausnellung fdifen.

- Maffacufetts. (Die Grundfage ber Anom-Rothings.) In Bofton haben bie Rnom-Rothings ben Gouverneur gemablt. Der Legtere charal-Notings ben Souvermar gewohlt. Der ergert water terifire sowohl sich als seine Wähler durch die Erstärung, daß er die ftarke Erawandenung von Europäern (4 Millionen in 10 Jahren) für ein Nationalunglüt halte, weil das kand mit Armen und Berdrechern überschwemmt werde. Er verurtheilte die Leichtigkeit, uber gweimit verbe. Er verurgeitte die Leichigeet, mif welcher bie fremben naturalifirt werden; diefelben bringen Berwirtung in das amerikanische Leben; Amerika musse wieder amerika isser werden; die Bibel musse im den Schulen erhalten, die Trennung von Kirche und Staat vollskändig werden; die Raturalisation musse der Rationalisation vorargeben und beiben bie ameritanische Erziehung. In Republifen burfe bas Burgerrecht nicht fo leicht verschentt werben als in Staaten, bie von Bottegnaden regiers werden, weil in ben erftern die Bontegnaden regiers werben, weil in ben erftern die Regierung von den Wahlen der Burger abhange. Wenn daber das Land nicht nach und nach erropäiner werden folle, so sei es nothig, daß der Naturalisation und bem Necht zu simmen, wenigstens ein Aufenthalt von 21 Jahren und die Ertennung der englischen Sprache vorausgeben.

Enbameniffa. (Die Galapago 6. 3 u felu.) Runtel. Die neuefte ameritanifche Doft bat bie Radpricht vom Antauf biefer in ver Gubjee gelegenen Gilanbe burch bie

dein Brief des Sowab. Merkurs über ber Aaden gemeldet. Ihre Lage in der Rachbeie Ingan ich bier eine eben so wahre als traurige Rachricht von den Berddinissen ber Auchberge von Panama macht ihre merkantik Bedening als traurige Rachricht von den Berddinissen Bernichten entnommen ik, zusende, jo geschieht dieß im Insterie entnommen ik, zusende, jo geschieht dieß im Insterse von der Landenge von Kalisconlen, der Australia von der Australia von der Australia von der Australia von der Kubeplaz für die durch ihre Weischaften vordet, net Muheplaz für die durch ihre Weischaften und Dstassen von der Rubeplaz für die durch ihre Beschaften und der Kubeplaz für die durch ihre Beschaften der Beschaften der Beschaften der Schaften der Kubeplaz für die durch ihre Beschaften der Kubeplaz für die durch ihre Beschaften der Kubeplaz für die durch ihre Beschaften der Beschaften der Schaften der Kubeplaz für der Beschaften der Beschaften der Schaften der Geschaften der Gesch ben erhalten, auf jenen unfruchtbaren, unwirthlichen 3nben erhalten, auf jenen unfruchtbaren, unwirthlichen Infeln sei nichts von der Ueppigfeit vorhanden, wodurch die Natur den Aufenthalt unter tropischem himmel so reisend macht. In einer Gegend gelegen, welche, der Bindfille und beftiger Strömungen wegen, so verrusen war, daß sich Schiffer meist so entfernt wie möglich bielten, blieben die Galavagos vollkommen unbekannt. Daß bie Befahr fur Geereifende in ihrer Rabe febr übertrie ben worden, ergab fic burd Ballfichfanger, welche, feit ben worden, ergab sich durch Ballsichsanger, welche, seit langer Zeit, die Inseln gang gewöhnlich besuchten; ja es schein, daß die Spanier absichtlich die Schissfahre in die sen Begenden, sowie den Ausenhalt surchtar schilderten, damit nicht eiwa fremde Bolter hier, ihren Bestjungen sehr nache, sesten Jus fagten. Es ist schon lange betanzt, daß die Gruppe, wovon wir reden, reich au außerordentlich großen Landschilderden ist; die Menge solder Thiere ließ schon die Bermuthung zu, daß die Gallapagos keineswegs so unfruchtsat sein dursten. Seit vielen Jahren, besonders nach dem Ende des lezten allgemeinen Arteges, geben nordamerifanische Rallsichtänger der Side Krieges, geben norbamerifanische Walkfichlanger ber Gubfee auf diese Anseln und versorgen sich mit Dolg, Baffer und mit Schildkröten; baber ber Name SchildkrötenZuseln, womit dieselben auch bezeichnet werden. Das Rlima ift milb, und auffallend bleibt, welche Rraft bie Natur auf einem gleichsam verglasten Boben barthut. Ueberall, wo zwischen Lavastuten burch Wind und Wester Staub zusammen getrieben wird, ift der Modnort einer Pflanze zu finden, endlich wird, durch abfallende Blätter, sene magere Erde zu größerer Fruchtbarkeit gebracht. Die Sceluft führt Feuchtigkeit in Menge mit oragi. Die Sceinft jubrt Heudigkeit in Nenge mit sich, welche, von durrem Boben angezogen, besondere bei Nacht, als Thau fällt; in ben Bergen ift man von Bolifen umbultt, die feinen Staubregen entladen. In politischer Dinsicht sind die Eilande jehr wichtig, und, was ihre geologischen Beziehungen betrifft, besonders merkwirdig um der Thaitigkeit ibver Bultane willen, beren würdig um der Thatigkeit ihrer Bulfane willen, deren bedeutendster einen Sig auf Marborough haben dürfte. Inmitten dieser Insel steigt ein bober Spizderg empor. Ausbrüche fauben statt im August 1814 und im Januar 1825; die lezte Katastrophe hielt lange an, denn im Junius sloß noch kava. Albe marle, die größte der ganzen Gruppe, bat eine mit sehr pigen, pyramidenartig gestalteten, Fessen beseite Küse; der Andlit ist überaus unwirtblich und wild. Bei einer känge von 75 englischen Meisen erscheint die Insel mit vielen vulkanischen Schlünden bedest. Bon den weitern Inseln der Gruppe nennen wir Abingdon, Chatam und die Charlest Iusel, seit 1832 eine Kosonie politischer Verdrecher aus Duito, welche dahin verbannt wurden.

Berichtigung.

herr bog in Burich bat in Rro. 13 bed Angeiperr Doz in zurich hat in Kro. 13 des Angel-gere des Bezirfes Zurich feine in der vorigen Rummer den in den Bereinigten Staaten) dahin verbeffert, daß die 12 Dollars Lohn nicht wöchentlich, sondern monatlich zu verstehen seien, ein Berdienst, der sür die jezige Zeit immerhin noch viel zu boch angeschla-

gen ist.

Diese Berichtigung lag schon für ben Druf bereit, als wir einen bocht flegelbaften Brief von Deren J. H. Hog erhielten, den wir als Beitrag zur Sparafterstitt dieser Sorte Auswanderungsagenen wollständig in den "Kolomist" einruken würden, wenn uns nicht der erforserliche Raum reute. Nach Abzug der überflüssen Phrasien und grundlosen Saimpfereien bleibt von dem fraglichen Briese noch das Westentsche übrig, daß Dere Baumgartner in Bern an sener Markschreiterei unstanlichtig set, welche herr hog in Kro. 13 des Anzeigers als "ans Irrihum" geschehen bezeichnet. Dieß sieden wir nicht an zu veröffentlichen und gönnen diese Said-faktion dem herr D. recht gerne. Der Trampeter von ilrugnay hat ohnehin noch geung Werch an der Kunkel.